

Kontakte:

**EFFE– Österreich**

Spittelberggasse 5/1/1

1070 Wien

Tel.: 01-526 94 400

Fax: 01- 526 94 41

[effe@unsereschulen.at](mailto:effe@unsereschulen.at)

[www.unsereschulen.at/effe](http://www.unsereschulen.at/effe)

Vorsitzender:

Mag. Ernst Christian Zach

[ernst@mein.net](mailto:ernst@mein.net)

Vorsitzende Stellvertreterin:

Eva Becker

[verwaltung@waldorfschule-poetzleinsdorf.at](mailto:verwaltung@waldorfschule-poetzleinsdorf.at)

Koordination:

Momo Kreutz

Mitgliedsverbände:

[www.waldorf.at](http://www.waldorf.at)

[www.unsereschulen.at](http://www.unsereschulen.at)

[www.montessori.at](http://www.montessori.at)

[www.waldorf-hietzing.at](http://www.waldorf-hietzing.at)



EFFE-International, das "European Forum for Freedom in Education" wurde 1990 gegründet, um sich für das in der UNO-Menschenrechtsdeklaration niedergelegte "Menschenrecht auf Bildungsfreiheit" einzusetzen.

1995 konstituierte sich **EFFE- Österreich**, deren Mitglieder der „Bund der Freien Waldorfschulen in Österreich“, das „Netzwerk-Bundesdachverband für selbstbestimmtes Lernen“, die „Österreichische Montessori-Gesellschaft“ sowie das „Kuratorium für künstlerische und heilende Pädagogik“ sind.

**EFFE- Österreich** vertritt die nichtkonfessionellen Schulen in freier Trägerschaft.

Jahrelange Erfahrungen haben uns bestätigt, dass wir in unserer pädagogischen Vielfalt und Lebendigkeit ein wertvoller Teil der österreichischen Bildungslandschaft sind. Unterschiedliche Konzepte und pädagogische Grundsätze werden in unseren Schulen vertreten und ausgeführt. Allen gemeinsam ist, dass im Mittelpunkt die Kinder und die Förderung und Forderung ihrer Entwicklung zu verantwortungsvollen und selbstbewussten Erwachsenen stehen.

Im Endbericht der österr. Zukunftskommission (im Auftrag von Fr. Bundesministerin Gehrler) werden „**klasse:zukunft**“- Schulen vorgestellt, die das Reformkonzept der Zukunftskommission übernehmen sollen. Ebenso ist festgehalten, dass die „Alternativschulen“, die dieselben Grundregeln wie die „klasse:zukunft“- Schulen erfüllen, auch in der Stellung und Finanzierung den „normalen“ öffentlichen Privatschulen bzw. „klasse:zukunft“-Schulen gleichgestellt werden sollen.

In unseren Schulen werden durch die intensive Zusammenarbeit von Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen bereits viele der geforderten Maßnahmen umgesetzt. Viele unserer Erfahrungen fanden auch bereits Einzug im öffentlichen Schulsystem.

EFFE- Österreich setzt sich dafür ein, dass neben der pädagogischen Anerkennung auch die finanzielle Sicherstellung der Schulen in freier Trägerschaft gewährleistet wird.

## Unsere Schulen verwirklichen:

### Autonomie

Klares Schulprofil, Personalhoheit, wirtschaftliche Effizienz

### Qualitätsmanagement

Regelmäßiger Kontakt LehrerInnen- Eltern, Verfolgen des Lebensweges der SchulabgängerInnen, Zusammenarbeit mit Universitäten (Diplomarbeiten)

### Soziale Kompetenz

Wie Lesen, Schreiben und Rechnen gilt Soziale Kompetenz mittlerweile als Grundfertigkeit. In unseren Schulen ist ihr Erwerb integraler Bestandteil, Integration ist ein Teilbereich.

Das Ergebnis ist Selbstbewusstsein, Teamfähigkeit und Flexibilität – ganz im Trend der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Anforderungen der Zukunft.

### Selbstverantwortliches und selbstgesteuertes Lernen

Lernen lernen, Auswählen und Entscheiden lernen, Verantwortung lernen, Konsequenzen kennen lernen, seine Stärken und Schwächen erkennen lernen.

### Vernetztes/ fächerübergreifendes Denken und Handeln

Projekte, Auflösung von 50 Minuten Einheiten

### Autonome Verteilung des Lehrstoffes über das Schuljahr

Projekte, Epochenunterricht, Praktika, Exkursionen

### Keine Klassenwiederholung

Entwicklungsorientierte Pädagogik setzt keine willkürliche Zäsur am Ende eines Schuljahres.

### Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse

Maria Montessori, Rudolf Steiner, Jean Piaget haben in der Vergangenheit vielfach das vorweggenommen was gegenwärtig als Zukunft gilt. Wir entwickeln ihre pädagogischen Konzepte unter Einbeziehung aktueller erziehungswissenschaftlicher, psychologischer und neurobiologischer Erkenntnisse weiter.